Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 873

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 13. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

☐ **Berlin,** 12. Dez. [Im Landtagswahlkreise Naugard-Regenwalde] ist, in einer Ersatzwahl, der Kandidat des Bundes der Landwirthe, Herr v. Dewitz, mit 205 gegen 18 Stimmen gewählt worden. Diese winzige Stimmenzahl bekam Herr v. Flügge-Speck, ein Konservativer der Helldorffschen Richtung. Man erinnert sich, welch schweres Geschütz die „Kreuzzeitung" gegen Herrn v. Flügge auffahren ließ. Jetzt zeigt sich, daß sie sich gar nicht einmal so sehr anzustrengen brauchte. Nicht einmal alle Unterzeichner des Wahlaufrufs für Herrn v. Flügge-Speck haben diesem Kandidaten ihre Stimme gegeben.

— Um die Immunität der Reichstagsabgeordneten für jede Aeußerung politischer Natur in Ausübung der Thätigkeit als Volksvertreter, und wäre es ein Sitzenbleiben, vollkommen sicher zu stellen, wird man nach der „Volksztg." in der Geschäftsordnungskommission und demnächst im Reichstage den Versuch machen, eine authentische Interpretation des Art. 30 der Verfassung durch motivirte Ablehnung des Antrages des Reichskanzlers auf Strafverfolgung des Abg. Liebknecht wegen des Vergehens der Majestätsbeleidigung herbeizuführen. Es ist begründete Aussicht vorhanden, daß dieser Versuch gelingt und damit jeder Verletzung der Immunität auch nach Schluß der Session vorgebeugt wird.

— Dem Reichstage ist heute ein Gesetzentwurf der Abgg. Dr. Rintelen, Gröber, Spahn, Dr. Bachem und Dr. Hitze über Abänderung der Konkursordnung vom 10. Februar 1877 zugegangen.

— Die „Deutsche Tageszeitung" bringt folgende sensationelle Nachricht, für deren Richtigkeit man ihr die Verantwortung überlassen muß: „Zur Frage der welfischen Thronfolge in Braunschweig wird uns von gewöhnlich gut unterrichteter Seite geschrieben: Der russische Thronwechsel, in Folge dessen die Beziehungen zwischen dem Petersburger und Berliner Hofe bessere geworden sind, hat auch einen Einfluß auf das Verhältniß des Kaisers zum Herzog von Cumberland ausgeübt. Dieses war allerdings schon seit mehreren Jahren von aller Verstimmung frei, denn Kaiser Wilhelm hatte nicht nur das Eintreten des Herzogs für die Militär-Vorlage, sondern auch dessen Fernbleiben von den alljährlichen Zusammenkünften der Verwandten des dänischen Hofes in Kopenhagen sehr wohl anerkannt. Diese Zurückhaltung des Herzogs wurde allerdings in Kopenhagen sehr ungern gesehen, doch erklärte der Herzog, daß er, da er sich als deutscher Bundesfürst fühle, angesichts der Erkaltung der deutsch-russischen Beziehungen die häufigen Zusammenkünfte mit dem Zaren vermeiden möchte. Andererseits aber verhinderte den Herzog die Rücksichtnahme auf die Stimmung des ihm verschwägerten Zaren, sein Verhältniß zum Kaiser auch äußerlich als freundschaftlich zu kennzeichnen, während der jetzige Zar einer Aussöhnung seines Oheims mit dem deutschen Kaiser freundlich gegenübersteht. Es dürfte daher in nicht zu ferner Zeit eine Kundgebung der betheiligten Fürstenhäuser erfolgen, durch welche die Einsetzung des Sohnes des Herzogs von Cumberland als Herzog von Braunschweig für das Jahr 1898 (den Zeitpunkt der Großjährigkeit des Prinzen) in sichere Aussicht gestellt wird.

— Der Kultusminister hat einer Lehrer-Abordnung aus Eisleben erklärt, daß er kein Lehrerbesoldungsgesetz vorlegen werde, da er keine Unterstützung dafür zu finden fürchte.

— Zu der Affaire der verhafteten Oberfeuerwerkerschüler will die „Elbinger Zeitung" erfahren haben, daß schon in allernächster Zeit die Angelegenheit ihren endgiltigen Abschluß fände. Unter den Verhafteten befinden sich auch zwei Elbinger, von denen der eine erst acht Tage auf der Oberfeuerwerkerschule war, als die Verhaftungen erfolgten. Gegen beide liege nichts Strafbares vor. Ueberhaupt dürften nur etwa zehn Personen bestraft werden. Während anfänglich die beschuldigten Schüler in Einzelhaft gehalten wurden, können sie sich jetzt nach ihrer Vernehmung innerhalb der Festung frei bewegen. — Die letztere Mittheilung klingt nicht sehr wahrscheinlich.

— Herr von Thüngen hat in einer Versammlung zu Würzburg am Sonntag ausgeführt: Die hohen und höchsten Kreise seien von einem landwirthschaftlichen Nothstand nicht überzeugt. Wo sie hinkommen, würden Triumphbogen erbaut, die Bauern sollten daheim bleiben und auch keine landwirthschaftlichen Ausstellungen mehr beschicken, weil die Ausstellungen nichts zur Erkenntniß des Nothstandes beitragen.

* **Lübeck,** 11. Dez. Der Ausschuß der hanseatischen Invaliditäts- und Altersversicherung bewilligte 207 000 M. zur Errichtung einer Heilstätte für Lungenkranke.

Wucherprozeß Mendel Treuherz und Genossen.

VI.

Berlin, 12. Dezember.

Am gestrigen Verhandlungstage wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt, die sich in dem bisherigen Rahmen bewegte und besonders bemerkenswerthe Momente nicht aufwies. Heute vernahm der Gerichtshof auf Wunsch des Beisitzers Landgerichtsraths Dr. Fellisch noch den Direktor Werner von der Genossenschaftsbank des Stralauer Stadtviertels über die Bedingungen, unter denen diese Bank Darlehne gewährt. Dies geschieht nur an Mitglieder, welche 15 Mark Eintrittsgeld zahlen und sich verpflichten, einen Geschäftsantheil und zwar jährlich 60 Mark bis zur Höhe von 600 Mark zu bilden. Die Bank berechnet beim Diskontiren von Wechseln $\frac{1}{2}$ Prozent über Reichsbank-Diskont, ferner noch eine Provision von $\frac{1}{8}$, bei Wechseln auf 60 Tage $\frac{1}{8}$, auf 90 Tage $\frac{1}{8}$, auf 120 Tage $\frac{1}{2}$ Prozent. Für Lombarddarlehen, Hypotheken ꝛc. wird berechnet 1 Prozent pro Jahr höher. Früher mag das 8 auch 9 Proz. gewesen sein, das ist aber etwa 15 Jahre her. Auf Befragen des Rechtsanw. Dr. Friedmann bestätigt der Zeuge, daß allerdings statutenmäßig nur Geschäftswechsel mit zwei Unterschriften übernommen werden sollen, daß aber manchmal Fälle vorkommen, in denen auf eine andere Grundlage hin soliden Personen Geld gegeben wird, allerdings auf das eigene Risiko des Direktors hin. — Rechtsanwalt Dr. Friedmann glaubt feststellen zu können, daß von Genossenschaftsbanken, namentlich von solchen mit beschränkter Haftpflicht, 9 Prozent angenommen werden könne. — Der Zeuge schränkt dies dahin ein, daß dies nur auf kleinere Banken in engbegrenztem Bezirk bezogen werden könne.

Zur Begründung der Anklage erhält dann das Wort der Staatsanwalt Strähler: Als im Sommer 1893 die erste Anzeige gegen Treuherz einging, wurde die Staatsanwaltschaft vor eine besonders schwierige Aufgabe gestellt. Es ist eine bekannte Erfahrung, daß ein einzelner Zeuge nicht ausreicht, um nachzuweisen, daß gewerbsmäßiger Wucher vorliegt. Bei der in der Treuherzschen Wohnung stattgefundenen Durchsuchung ist die Ausbeute eine minimale gewesen. Bücher und Skripturen wurden nicht vorgefunden. Der Angeklagte Treuherz verweigerte jede Auskunft. Er hat niemals mit den Geldsuchenden direkt verkehrt, sondern wies diese an seine Agenten, ließ sich nie über die Verhältnisse der Darlehnsnehmer unterrichten, sondern er verschleierte den Wucher dadurch, daß er niemals von der Hingabe eines Darlehns sprach, sondern immer nur von dem Ankaufe eines Wechsels. In dem Ermittelungsverfahren haben offenbar viele Zeugen nicht die Wahrheit gesagt; im Hauptverfahren sind dann immer viele Zeugen krank oder ihr Erinnerungsvermögen verläßt sie vollständig oder der Zeuge hat dann ein gewisses Anstandsgefühl, die Sache bezüglich der Nothlage ꝛc. nicht genau so darzustellen, wie sie zur Zeit der Darlehns-Entnahme wirklich lag. Unter solchen Umständen war es nothwendig, ein Beweismaterial zu schaffen, welches durch seine Masse und Wucht alle Zweifel unmöglich machte. Dieser Prozeß hat seine Bedeutung in der Entscheidung der Frage, ob es möglich ist, den einfachen, gewissermaßen normalen Wucher überhaupt zu fassen. Es sind nicht außergewöhnliche Verhältnisse, die hier erörtert werden, denn es ist hier nicht, wie z. B. in Hannover, der Leichtsinn und die Nothlage ausgebeutet worden, sondern es handelt sich um den normalen Wucher, wie er in Berlin vielfach vorkommen mag. Deshalb mußte der große Apparat aufgeboten werden. Die Beweisaufnahme hat ergeben, daß Treuherz Geldgeber, der Hintermann war, der seinerseits wieder Hintermänner hatte und mit anderen Geldgebern in Verbindung stand. Er nahm 10 bis 15 Prozent pro Vierteljahr. Spiegel war zumeist nur Vermittler, daneben aber auch Geldgeber. Bruck war der gefährlichere Vermittler insofern, als er nicht mit den sozusagen soliden Wucherern, sondern mit einem Pariser in Verbindung stand. Winter und Aufrichtig, gegen welche nur ein einziger Fall erwiesen ist, waren Schlepper. Zuzugeben ist, daß Treuherz nicht Agenten geworben oder anderen Personen die Aufforderung hat zugehen lassen, ihm Darlehnssucher zuzuführen. Aber er hatte den Ruf, daß ihm die Agenten auch ohne solche Aufforderung Leute zuführten. Der Staatsanwalt geht dann zu einer eingehenden juristischen Erläuterung der Begriffe „Wucher" und „Nothlage" um zu dem Schlusse zu kommen, daß in vielen Anklagefällen die Nothlage und die unverhältnißmäßige Ueberschreitung des üblichen Zinssatzes erwiesen sei. Die drei ersten Angeklagten erscheinen des gewerbsmäßigen, die beiden letzten Angeklagten aber nur des einfachen Wuchers schuldig. Den Angeklagten Treuherz kann der Einwand nicht schützen, daß es sich um sogenannte Geschäftswechsel handelte und daß er nicht wußte, welchen wirthschaftlichen Zwecken die Darlehne dienen sollten. Bei ihm und den übrigen Angeklagten liegt mindestens ein dolus eventualis vor; sie konnten schon aus der Höhe der bewilligten Zinssätze annehmen, daß es sich nicht um gewinnbringende Zwecke handelte und sie wußten genau, daß die Versicherungen der Darlehnssucher über ihre Vermögenslage nur Ausreden waren, da sie wußten, daß sie anderenfalls kein Geld erhalten würden. Die Strafbarkeit der Angeklagten werde nicht bemessen werden können aus den paar Fällen, die hier zur Verhandlung kamen, sondern aus dem ganzen Geschäftsverkehr. Der Staatsanwalt beantragt (wie schon gemeldet) gegen Treuherz drei Jahre Gefängniß, 5000 Mark Geldstrafe und drei Jahre Ehrverlust, gegen Spiegel zwei Jahre Gefängniß, 3000 Mark Geldstrafe und zwei Jahre Ehrverlust, gegen Bruck ein Jahr sechs Monate Gefängniß, 1000 Mark Geldstrafe und zwei Jahre Ehrverlust, gegen Winter und Aufrichtig je einen Monat Gefängniß.

Es plaidirten nun die Vertheidiger. Darauf theilt der Vorsitzende mit, daß der Gerichtshof an die Aeltesten der Kaufmannschaft die Anfrage gerichtet habe, ob ein Sachverständiger existire, welcher über den üblichen Zinsfuß bei derartigen Geschäften Auskunft ertheilen könne. Der frühere Bankier, jetzige Rentier Oskar Rothschild sei als Sachverständiger bezeichnet und darauf vom Gerichtshofe um sein Gutachten angegangen worden. Derselbe habe erklärt, daß er einiger Zeit zur Vorbereitung bedürfe. Der Staatsanwalt beantragt, noch drei Zeugen zu vernehmen, welche bekunden sollen, daß in vielen Fällen auch über 40 Prozent genommen worden sind. Der Gerichtshof beschließt darauf, die Verhandlung am Sonnabend Vormittag 9½ Uhr fortzusetzen.

Lokales.

Posen, 13. Dezember.

* Bei der heutigen Stadtverordneten-Stichwahl im 1. Bezirk der III. Abtheilung wurde der Kandidat der polnischen Hofpartei Rechtsanwalt Cichowicz mit 239 gegen 7 Stimmen, welche der von der Kandidatur zurückgetretene freisinnige Dr. Korach erhielt, gewählt.

z. **Die diesjährige Schiffermusterung** findet Freitag, den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Bezirks-Kommandos im Fort Roeder am Eichwaldthor statt.

z. **Mit der Ueberdachung der Buchten** auf dem Viehmarkt ist heute begonnen worden.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Dienstmädchen wegen Unterschlagung von 50 Mark, 3 Bettler, 3 Obdachlose, eine Dirne. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte des Sapiehaplatzes 10 Eier, eine Quantität Aepfel und Birnen. — Nach dem Aufbewahrungshof zu Hendewerk wurde ein herrenloser zweirädriger Handwagen geschafft. — Gefunden wurde ein grauer Kinderpelzkragen, eine schwarze Ledertasche mit verschiedenem Inhalt. — Verloren wurde ein Portemonnaie mit ca. 2—3 M. Inhalt und einer Abonnementskarte für den Zoologischen Garten, auf den Namen Malbrandt lautend, ein Portemonnaie mit 12 Pf. Inhalt und einem goldenen Ring, ein Portemonnaie mit über 40 M. Inhalt und einer Rechnung über 32 M. 50 Pf.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Thorn,** 12. Dez. Der Kreistag bewilligte heute 3000 M. zu Vorarbeiten für eine Kleinbahn Thorn-Scharnau.

* **Aus dem Kreise Schlochau,** 10. Dez. [Die Hebammenpfuscherei] hat dem „Ges." zufolge wiederum zwei Frauen das Leben gekostet. Die Besitzerfrau Skiba aus Parczesnitza und eine Frau aus Nierostowo hatten zur Entbindung Pfusch-Hebammen zugezogen; an den Folgen der Behandlung durch diese starben sie beide noch an demselben Tage. Natürlich harrt der Pfuscherinnen eine harte Strafe.

* **Stargard i. P.,** 12. Dez. [Erstickt.] Heute Nacht erstickten nach der „Danz. Ztg." in Folge Kohlengases vier Personen einer Arbeiterfamilie; die Frau wurde gerettet.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Matthes u. Frau a. Jankowice, Frau Fuß a. Golaschin, Hauptmann Epner a. Lugowiny, Oekonomierath Borrmann a. Gr. Paglau, Rechtsanwalt Schwarzschulz a. Obornik, die Kaufleute Blumenhein a. Berlin, Schulen a. Chemnitz, Bürgers a. Amsterdam, Friedländer a. Breslau, Kerls a. Bremen, Engländer a. Kolmar, Katterfeld a. Zoppot, Wenzel a. Leipzig, Ihle a. Köln, Klüting a. Plettenberg, Giering a. Iserlohn, Fräulein Toeffling a. Neutomischel.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Stich u. Frau a. Godziszewo u. Isaacsohn a. Berlin, Ingenieur Hoffmann a. Gleiwitz, Landwirth Jarecki a. Schubin, die Kaufleute Kaul u. Weidner a. Berlin, Zimmermann a. Breslau, Kornberger a. Leipzig, Wohl a. Danzig, Trockenbach a. Frankfurt a. M.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Zablocki aus Lesiona, v. Radoński u. v. Dobrowolski a. Königreich Polen, v. Grudzielski a. Solcczno, Oberjäger Kurek a. Zelice, Viehlieferant Wulff a. Geestemünde, Brauerei-Direktor Heimann a. München, Kaufmann Kozłowicz a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Administrator Kärger aus Lowencice, Ingenieur Fischer a. Breslau, Pfarrer Koscielski aus Ptaszkowo, die Kaufleute Krüger u. Bähnisch a. Berlin, Magnus a. Danzig.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Zakrzewski a. Osiek, Rittmeister a. D. v. Nathusius u. Frau a. Zirke, Propst Jączyński a. Sokolniki, Kaufmann Spiegel aus Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Seelig aus Berlin, Perlinski u. Ehrlich a. Breslau, Inspektor Scholz aus Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Łaszewski u. Frau a. Czarnikau, Frau Konopińska u. Tochter a. Schrimm, Kaufmann Clavier a. Berlin, Beamter Schneider a. Königsberg.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 12. Dez. [Kartoffelfabrikate.] Die Hoffnung auf eine Besserung des Werthstandes obiger Fabrikate hat sich bisher nicht verwirklicht. Andererseits läßt sich das Vorhandensein einer Neigung der Preise nach oben nicht bestreiten, nur scheint für einen derartigen anhaltenden Zustand der Boden noch nicht genügend geebnet zu sein. Nachtheilig wirkt das periodisch stoßweise Angebot von Stärke und Mehl zur sofortigen Lieferung wofür Käufer nicht immer zu finden. Auch diese Woche brachte ein reichliches Angebot von neuer disponibler Waare, für welche sich glücklicher Weise einzelne Käufer fanden, welche bereit waren, größere Posten aus dem Markt zu nehmen. Dies ermöglichte ein Sinken der Preise zu verhüten, selbst stellenweise eine kleine Aufbesserung zu bewirken. Bezahlt wurde für: prima Stärke und Mehl von 16,80—17,30 Mark frei Stettin, von 17—17,40 Mark frei Berlin, von 17,50—18,20 Mark frei Hamburg. Stärke erzielte verhältnißmäßig besseren Preis als Mehl. Feuchte Stärke war wiederum gefragt und wie es scheint zur Deckung gesucht. Dies macht eine höhere Notirung derselben nöthig. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 9,50—9,60 M., do. trockene Prima 17,00—17,50 M., do. Sekunda 13,00—15,00 M., Kartoffelmehl, Prima 17,10—17,30 M., do. Superior 18—18,30 M., do. Sekunda 13—15 M. Stärke- und Mehl-Lieferung Dezember-März 17,30 M., Kartoffel-Syrup, 42°, Prima, weiß, prompt 20 bis 20,50 M., Kartoffel-Syrup, 42°, gelb, prompt 19—19,50 M., Kartoffelzucker, Prima, weiß, prompt 20,00—20,75 M., Dextrin, Prima, gelb und weiß 23,00—24,00 M., Amydin, absolut löslich und säurefrei —,— M., Gummi blond bis röthlich 46—62 Mark pro 100 Kilogr. bei Abnahme nicht unter 10 000 Kilogr.

** **London,** 11. Dez. [Hopfenbericht von Langstaff Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist ruhig, aber Preise sind ziemlich unverändert außer wenn Verkäufe forcirt werden. Es ist auch wenig Aussicht auf eine nahe Wiederbelebung. Das Geschäft in Kontinental-Hopfen ist sehr beschränkt, es ist aber auch

Nach einer Meldung aus Korea hat der japanische Spezialgesandte in Soeul Graf Inouye eine wichtige Konferenz mit dem König gehabt. Die Demission des nach den Vorfällen im Juli vom König ernannten Regenten gilt für wahrscheinlich. — Eine starke Abtheilung der aufständischen Tonghaks wurden von den Japanern bei Kossin geschlagen. Die Tonghaks erlitten große Verluste. Zwei ihrer Führer wurden getödtet.

Yokohama, 13. Dez. Meldung des „Reuterbureau". Eine Abtheilung der zweiten japanischen Armee besetzte widerstandslos Futschu im Norden von Port Arthur. Die Chinesen zogen sich in der Richtung von Niutschwang zurück

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

Breslau, 12. Dez. (Schlußkurse.) Abgeschwächt.

Neue 3proz. Reichsanleihe 95,20, 3½proz. L.-Pfandbr. 101,55, Konsol. Türken 25,85, Türk. Loose 111,00, 4proz. ung. Goldrente 101,00, Bresl. Diskontobank 106,70, Breslauer Wechslerbank 103,20, Kreditaktien 238,00, Schles. Bankverein 117,00, Donnersmarckhütte 112,50, Flöther Maschinenbau — —, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 137,50, Oberschles. Eisenbahn 74,00, Oberschles. Portland-Zement 100,00, Schles. Zement 168,50, Oppeln. Cement 116,40 Kramsta 129,00, Schles. Zinkaktien 191,00, Laurahütte 123,00 Verein. Oelfabr. 85,00, Oesterreich. Banknoten 163,90, Russ. Banknoten 221,35, Giesel. Cement 98,50, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 94,95, Breslauer elektrische Straßenbahn 168,00, Caro Hegenscheidt Aktien 84,50, Deutsche Kleinbahnen 103,50.

London, 12. Dez. (Schlußkurse.) Matt.

Engl. 2¾-proz. Consols 102 13/16, Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 86⅜, Lombarden 9¼, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 102¾, konv. Türken 25⅜, österr. Silberr. —,—. österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 101¼, 4prozent. Spanier 73⅝, 3½proz. Egypter 100½, 4proz. unifiz. Egypter 102⅝, 3proz. Tribut-Anl. 98, 6proz. Mexikaner 70¼, Ottomanbank 16⅝, Canada Pacific 59⅜, De Beers neue 18⅜, Rio Tinto 15, 4proz. Rupees 55, 6proz. fund. arg. A. 71, 5proz. arg. Goldanleihe 67½, 4½proz. äuß. do. 40½, 3proz. Reichsanl. 94⅛, Griech. 81er Anleihe 31½, do. 87er Monopol-Anl. 33, 4proz. Griechen 1889er 26, Bras. 89er Anl. 75¼, 5proz. Western de Min. 79⅞, Platzdiskont ⅛, Silber 27⅜.

Buenos-Ayres, 11. Dez. Goldagio 264,00.

Bremen, 12. Dez. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse), ruhig. Loko 5 35 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loko 29¼ Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko —, Dezember-Januar-Abladung 34.

Wolle. Umsatz: 65 Ballen.

Tabak. Umsatz: 32 Faß Scrubs, 7 Faß Virginy, 20 Faß Stengel, 18 Faß Bay.

Hamburg, 12. Dez. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Dez. 71¼, per März 68¾, per Mai 67¾, per Sept. 66½. Behauptet.

Hamburg, 12. Dez Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Dezember 8,65, per März 9,97½, per Mai 9,15, per August 9,37½. Flau.

Paris, 12. Dez. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 24,75. Weißer Zucker behpt., Nr. 3 per 100 Kilo per Dez. 25,62½, p. Januar 25,87½, per Jan.-April 26,12½, p. März-Juni 26,50.

Paris, 12. Dez Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Dezember 18,55, per Januar 18,55, per Januar-April 18,60, per März-Juni 18.75. — Roggen ruhig, per Dezember 11,30, per März-Juni 11,85. — Mehl ruhig, per Dezember 41,50, per Januar 41,90, per Jan.-April 42,20, per März-Juni 42,30. — Rüböl ruhig, per Dezember 48,00, per Januar 48 00, per Januar-April 48,00, per März-Juni 47,25. — Spiritus ruhig, per Dezbr. 34,25, per Januar 34,75, per Jan.-April 34,75, per Mai-August 34,75 Wetter: Kalt.

Havre, 12. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Baisse. Rio 3000 Sack, Santos 24 000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 12. Dez. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Dezbr. 90,50, per März 85,50, per Mai 84,25. Ruhig.

Antwerpen, 11. Dezember. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. Dez. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13 bez. 13⅛ Br., per Dezbr. 13⅛ Br., per Januar-März 13⅜ Br., per September-Dezember 13¾ Br. Fest.

Amsterdam, 12. Dez. Bancazinn 39¼.

Amsterdam, 12. Dez. Java-Kaffee good ordinary 51.

Amsterdam, 12. Dez. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per März —, per Mai —. — Roggen loko unverändert, do. auf Termine etwas höher, per März 98, per Mai —. Rüböl loko 21⅞, per Mai 21⅝, per Herbst 21¾.

London, 12. Dez. An der Küste 1 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Milde.

London, 12. Dez Chili-Kupfer 41, per 3 Monat 41⅜.

Glasgow, 12. Dez. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 4½ d.

Leith, 12. Dez. Getreidemarkt. Markt flau bei geringer Preisveränderung und durchgehendem kleinem Geschäft.

Liverpool, 12. Dez., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ball. Ruhig.

Middl amerikan. Lieferungen: Dezember-Januar 3 1/64, Januar-Februar 3 1/64, Februar-März 3 1/32, März-April 3 3/64, April-Mai 3 1/16, Mai-Juni 3 3/32, Juni-Juli 3 7/64, Juli-August 3 9/64 d. Alles Käuferpreise.

Newyork, 11. Dez. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 283 093 Dollars gegen 7 434 337 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 11. Dez. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 5¾, do. in New-Orleans 5 3/16 — Petroleum träge do. in New-York 5,45, do. in Philadelphia 5,40, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Dez. 89½. — Schmalz Western steam 7,15, do. Rohe und Brothers 7,40. — Mais stetig, per Dezember 54½, do. per Januar 53⅛, do. per Mai 53¾. — Weizen stetig, Rother Winterweizen 63, do. Weizen p. Dez. 60½, do. Weizen per Januar 60⅜, do. Weizen Februar 61⅜, do. Weizen p. Mai 63½. Getreidefracht nach Liverpool 3 — Kaffee fair Rio Nr. 7 16, do. Rio Nr. 7 p. Januar 13,50, do. Rio Nr. 7 per März 12,95. — Mehl, Spring clears 2,55. — Zucker 2⅞. — Kupfer 9,70.

Chicago, 11. Dez. Weizen behauptet, per Dez. 55, per Mai 59⅝. Mais behauptet, per Dez. 46⅞. Speck short clear nom. Pork per Dez. 11,77½.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 13. Dez. Wetter: Frost.

Newyork, 12. Dez. Weizen p. Dezember 60⅝, Jan 61 C.

Berliner Produktenmarkt vom 12. Dezember.

Wind: O., früh — 4 Gr. Reaum., 764 Mm. — Wetter: Frost.

Die etwas festere Haltung, welche die amerikanischen Märkte gestern hervorgekehrt haben, ist, trotz der im Uebrigen durchaus nicht anregenden auswärtigen Berichte, für unseren Markt doch Anlaß genug gewesen, um für Weizen sowohl, wie für Roggen auf höhere Forderungen zu halten, und bei dem beschränkten Verkehr, wie er hier gegenwärtig ist, hat die heute wieder etwas mehr bemerkbar gewesene Kauflust sich in jene auch fügen müssen. Der Schluß ist für ersteren Artikel gut 1 Mark, für letzteren etwa ¾ Mark besser als gestern. Dagegen ist Hafer ziemlich unverändert geblieben; nur Mai-Lieferung notirt eine Kleinigkeit besser. Gek.: Weizen 50 To., Roggen 200 To.

Roggenmehl hat sich um 5—10 Pf. erholt.

Rüböl weist auch heute keine Aenderung auf, während Spiritus in etwas schwächerer Haltung verkehrte. Gekündigt 90 000 Liter.

Weizen loko 120—140 M. nach Qualität gefordert Dezbr. 135,50—135,25—135,75 M. bez., Mai 140—139,75—140,25 M. bez.

Roggen loko 112—117 M. nach Qualität gefordert, guter inländischer 114,50—115 M. ab Bahn bez., Dez. 115—115,50 M. bez., Mai 119,25—119—119,50 M. bez.

Mais loko 112—132 M. nach Qualität gefordert, Dezember 112,75 M. nom., Mai 113,00 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 92—175 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 106—140 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 113—125 Mark, do pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 113—125 M., do. schlesischer 113—125 Mark, feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 126—130 M. ab Bahn bez., ordinärer inländischer 108,00—112,00 M. ab Bahn bez., Dezbr. 117,25 bis 117,50 M. bez., Mai 115,50 M. bez.

Erbsen Kochwaare 138—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 116—129 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 19,00—16,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 15,00—13,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 16,00 bis 15,25 M. bez., Dezbr. 15,85 M. bez., Januar 15,95 M. bez., Februar 16,00 M. bez., Mai 16,15 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,5 Mk. bez., Dezbr. 43,2 M. bez., Mai 44,1 M. bez.

Petroleum loko 19,40 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 52,3 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 32,5 Mk. bez., Dezbr. 37—36,9 M. bez., April 38,1—37,9 M. bez., Mai 38,4—38,2—38,4—38,2 M. bez., Juni 38,7—38,6 M. bez., Juli 39—38,9 M. bez., September 39,8 bis 39,6 M. bez.

Kartoffelmehl Dez. 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Dez. 17,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 135,00 M. p. 1000 Kilo, für Roggen auf 115,50 M. p. 1000 Kilo, für Mais auf 112,75 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (70er mit Faß) auf 56,90 M. per 10 000 Ltr. (R. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 France, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 12. Dez.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,85 bz
London	2	8 T.	20,40^{5} bz
Paris	2½	8 T.	81,20 B.
Wien	4	8 T.	163,90 bzG.
Italien. Pl.	5½	10 T.	76,00 bz
Petersburg	4½	3 W.	220,50 bz
Warschau	4½	8 T.	220,50 bz
in Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1½ bz			

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Sovereigns	20,35 G.
20 Francs-Stück	16,20 bz
Gold-Dollars	4,18^{25} G.
Amerik.Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd.Sterl.	20,39 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 bz
Oestr. Noten 100 fl.	163,95 bz
Russ. Noten 100 R.	221,45 bz
Russ. Not. ult. Dec.	221,50 bz
do. do. do. Jan.	221,50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	105,80 bzG.
do. do.	3½	104,00 G.
do. do.	3	95,00 bzG.
Prss. cons. Anl.	4	105,60 G.
do. do.	3½	104,20 B.
do. do.	3	95,10 G.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,70 G.
Berl Stadt-Obl.	3½	101,40 B.
Ostpr. Prov Anl	3½	101,00 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	100,90 bzG.
Pos. Stadt-Anl.	3½	101,25 G.
Pfandbriefe Berliner	4½	111,80 bz
do.	4	107,25 G.
do.	3½	102,75 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	102,00 G.
Kur.u Neu-mrk. neue	3½	101,00 G.
do.	4	101,90 G.
Ostpreuss	3½	101,10 bzB.
Pommer.	3½	101,70 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,70 G.
do.	3½	101,10 bz
Schls. ldschl Lt.A	3½	101,40 bz
do.	4	
do. neu do.	3½	101,40 bz
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	101,50 bz
do. neul. II.	3½	101,50 bz
Renten Pommer.	4	104,90 bz
Posensch.	4	104,90 bz
Posensch.	3½	101,00 G.
Preuss.	4	104,90 bz
Schles.	4	104,90 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	105,30 G.
Bayer. Anleihe	4	106,60 B.
Brem. A. 1892	3½	101,60 bzG.
Hmb. Sts.-Rent	3½	103,50 bz
do. do. 1886	3	93,50 bzB.
do. amort. Anl.	3½	101,50 G.
Meklenb. Anl.	3½	102,20 bzG.
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	94,40 bz

Loospapiere.		
Bad. Präm.-Anl	4	141,75 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	145,80 bz
Brnsch. 20T.L.	—	104,25 bz
Dess. Präm.-A.	3½	

Finnische L.	—	56,25 bz
Freiburger L.	—	28,25 G.
Ham. 50T.-L.	3	131,75 B.
Lüb. 50T.-L.	3½	128,90 G.
Köln-M. Pr.-A.	3½	135,60 G.
Mail. 45 Lire L.	—	38,70 bz
Mail. 10 Lire L.	—	14,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	24,75 G.
Oest. 1864er L	—	326,75 G.
do. 1858er L	—	333,70 B.
do. 1854er L	4	155,25 bz
do. 1860er L	5	153,30 bz
Oldenb. Loose	3	126,25 bz
Raab-Gratzer L	2½	97,00 bz
Russ. 1864 Pr.	5	166,75 bz
do. 1866 Pr.	5	152,30 G.
Türkenloose	—	110,10 bz
Ung. Pr. Loose	—	265,50 bz
Venet. Loose	—	24,50 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	50,70 bz
do. 1888	4½	40,75 G.
Bukar. Stadt-A.	5	97,30 bzG.
Buen. Air. Obl.	5	33,25 bz
Chines. Anl.	5½	102,50 bzB.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	100,30 bzB.
Griech. Gold-A	5	34,25 G.
do. cons. Gold	4	27,10 G.
do. Monop-Anl.	4	35,60 G.
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	5	85,70 bz
do. amort.-Rt.	5	79,40 G.
Mexikan. Anl.	6	71,75 bz
do. neue 90er Anleihe	6	69,80 bzB.
do. 5% E.-B.-A.	5	56,00 G.
Oest. G.-Rent.	4	101,80 bzB.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	96,50 bzB.
do. A/O do.		
Poln. Pfandbr.	4½	68,25 bzG.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A88—89	—	36,50 bzB.
do. Tabak-Anl.	4½	84,60 bz
Röm. Stadt-A.	4	86,10 G.
do. II. III. VI.	4	81,90 bzG.
Rum. Staats-A.	4	83,60 bz
do. Rente 90	4	84,50 bzG.
do. do. fund	5	102,60 G.
do. do. amort.	5	96,80 G.
do. do. 92	5	96,80 bzG.
Rss. cs. 1880A.	4	101,50 bzB.
do. Gd. 1889A.	4	
do. do. 1890A.	4	101,90 bzG.
do. cs. E.-B.-O.	4	
Russ 42 Staatsrente v. 1894	4	65,50 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	114,60 B.
do. neue	4½	103,50 bz
Schwedische	3½	100,50 bz
Schw. d. 1890	3½	101,00 bzG.
do. 1883	4	102,30 bzG.
Serb. Gld-Pfdb	5	81,75 B.
do. Rente 84	5	76,40 bzG.
do. neue 85	5	76,20 bzG.
Span. Schuld.	4	73,40 G.
Türk A. 1865 C.	1	28,85 G.
do. do. D.	1	25,75 bzG.
do. Administr.	5	99,10 bz
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	101,30 G.
do. Kronen-R.	4	94,80 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	103,40 G.
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	2½	74,75 bzG.
Altdamm-Colb	5	114,75 bz
Altenbg.-Zeitz	9,97	
Crefelder	3	84,75 bzG.
Crefld-Uerdng	5	109,90 bz
Dortm.-Ensch.	4¾	141,90 bz
Eutin. Lübeck	1½	51,50 bzG.
Frnkf.-Güterb.	2	84,25 bz
Halberst Blank	5½	118,50 G.
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	241,50 bz
Lübeck-Büch	6	148,75 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	118,60 bzG.
Marnb.-Mlawk.	1	81,10 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,80 bz
Ostpr. Südb.	0	91,25 bz
Saalbahn	0	29,30 bz
Stargrd-Posen	4½	102,75 bzG.
Weimar-Gera	0	12,10 bzB.
Werrabahn	1,15	61,50 bzG.
Aussig-Teplitz	24	349,00 G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5⅓	106,80 G.
Buschtherader	10½	
Dux-Bodenb	1¼	130,40 G.
Galiz. Karl-L.	5	
Graz-Köflsch.	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5⅗	158,75 bz
do. Lokalb.	4¾	101,75 bzG.
do. Nordw.	5	
do. Lit.B.Elb.	5¾	131,25 bzG.
Raab-Oedenb.	¾	28,60 bzG.
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr.(Lb.)	⅘	44,10 bz
Ungar.-Galiz.	0	
Balt. Eisenb.	0	68,90 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest.	3	74,60 G.
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	70,40 bz
Wrsch.-Teres.	5	113,00 bzB.
Wrsch.-Wien.	17½	240,50 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	
Canada-Pacif.	5	57,80 bz
Gotthardbahn	7	183,00 bzB.
Ital. Mittelm.	5⅖	92,75 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅗	122,50 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	30,50 bzG.
Lux. Pr. Henri	3	99,10 bzG.
Schweiz. Centr	5	132,90 bz
do. Nordost	5,6	126,20 bz
do. Unionb.	3½	93,30 bz
Westsicilian.	3	57,90 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	5	
Bresl.-Warsch	1½	64 80 G.
Dortm.-Gron.	4¾	141,00 bz
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	119,60 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	117,70 bz
Saalbahn	4½	109,00 bzG.
Weimar-Gera	4	93,90 B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	160,00 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	100,90 G.
Oberschl.	3½	101,10 G.
do. (StargPos)	4	102,00 B.
Ostp. Südbahn	4½	111,90 bzG.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	102,20 bz
Dux-Bodenb. I.	5	104,00 B.
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	96,40 G.
GalK. Ludwigsbahn 1890	4	95,80 bzG.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	101,60 bzG.
KronpRudolfb.	4	96,10 G.
do. Salzkammg	4	102,60 G.
LmbCzern.stfr	4	94,70 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest.Stb.alt.g.	3	91,80 G.
do. Staats-I.II.	5	111,80 bz
do. Gold-Prio.	4	102,90 bzG.
do. Lokalbahn	4	102,00 G.
do. Nordwestb.	5	107,25 G.
do. NdwB.G-Pr	5	110,50 G.
do. Lt.B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	68,30 bzB.
do. Obligation.	5	106,90 B.
do. Gold-Prior.	4	
Ung Eis-B.G-A.	4½	
do. do. S.-A.	4½	99,60 G.
Baltische gar.	5	150,00 bzG.
Brest-Grajewo	5	
Gr.Rss.Eis.gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	105,10 G.
Kozl.-Wor. g.	4	100,10 bzbz
do. 1889	4	100,25 bz
Ku.-CharAs(O)	4	99,90 bz
do. (Ob) 1889	4	102,25 bz
Kur-Kiew conv	4	100,70 bzB.
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	96,60 bz
do. Rjäsan g.	4	100,70 bzG.
do. Smolen.g.	5	102,25 ba
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl.g.	4	101,10 bzG.
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	100,00 bzG.
Rjaschk-Mor. g	5	101,10 bzG.
Rybinsk-Bol.	5	101,00 bz
Südwestb. gar.	4	101,50 bzG.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	102,40 G.
War.-Wienn.	4	103,10 G.
Wladikaw.O.g	4	101,20 G.
Zarskoe-Selo	5	99,25 G.
Anat. Gold-Obl	5	93,10 bzG.
Gotthardb. cv.	4	101,75 G.
Sicilian. Gld.-P	4	81,25 G.
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisb.-Obl.	3	51,90 bzB.

Italien. Mittelm.	4	86,30 bzG.
Macedonier	3	61,50 bzG.
Oeste de Minas	5	78,10 bzB.
Portugies. Obl.	—	62,20 bzG.
Sardinische Obl.	4	71,40 G.
Süd-Ital. Bahn	3	55,90 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,50 bzG.
do. Lit. B.	5	70,25 bzG.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	99,10 bzG.
Northern Pac. I.	6	111,70 G.
do. do. II.	6	86,40 G.
do. do. III.	6	
do. do.	5	30,25 G.
San Louis Franc.	6	103,00 G.
San Louis Franc.	5	90,50 G.
do. do. West.	4	61,00 bzG.
Southern Pacific.	6	107,10 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	117,40 bz
do. do. II.	3½	113,90 bz
do. III. IV. abg.	3½	
do. do. V. abg.	3½	99,75 bzG.
Dsch. Gr. K. VI.	4	104,00 G.
do. do. VII.	4	104,50 G.
do. Hp.B.Pf.IV.-V. VI.	5	111,50 G.
do. do.	4	102,90 B.
do. do.	3½	100,00 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,50 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,25 bz
do. do. (rz 100)	3½	99,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,70 B.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,40 bzG.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,50 bzG.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,25 G.
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,10 bzG.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,25 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	108,50 G.
do. do. (rz 115)	4,5	115,75 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	112,25 G.
do. do. (rz 100)	4	101,20 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	100,25 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,00 bzG.
do. do. kündb. 1900	4	104,70 G.
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	100,00 bzG.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	99,90 bzG.
do. do. VI. (rz 110)	5	
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	100.00 bzG.
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,25 bzG.
do. do. do.	3,5	99,75 bzG.
Preuss. Hyp.-V.	4	101,50 G.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	103,10 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	105,10 G.
do. do. (rz 100)	3,5	89,60 G.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	108,25 G.
do. do. (rz 110)	4	
do. do. (rz 100)	4	102,00 bzG.

Bankpapiere.		
Bank f. Rheinl.	6	
B.f.Sprit-Prod. H	4¼	71,00 bzG.
Berl. Cassenver.	5½	126,30 G.
do. Handelsges.	5	15 .,50 bz
do. Maklerver.	7½	121,25 G.
do. Prod.-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	134,00 bzG.
Bresl. Disc.-Bk.	5	106,60 bz
do. Wechslerbk.	5	103,10 G.

Danz. Privatbank	9	141,50 G.
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	8	171,25 bz
do. Genossensch	5	115,00 bzG.
do. Hp. Bk. 60pCt	7	126,30 G.
Disc.-Command.	6	208,50 bz
Dresdener Bank	5½	153,40 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	108,10 bzG.
Königsb. Ver.-Bk	4½	102,10 G.
Leipziger Credit	8	192,80 bzB.
Magdeb. Priv.-Bk	6	111,80 G.
Maklerbank	6½	109,80 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	151,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	122,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	104,00 bzG.
Nationalbk. f. D.	4½	128,10 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	108,40 bzG.
Oester. Credit-A.	11⅞	137,60 bzG.
Petersb. Disc.-Bk	11⅕	
do. intern. Bk.	12	
Pomm. Vorz.-Akt	6	121,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	108,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	141,00 bzB.
do. Cnt-Bd 60pCt	9½	170,00 bz
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5⅗	115,75 G.
Rh.-Westf.-Bank	3	102,00 bzG.
Reichsbank	7,53	159,30 bz
Russische Bank	8	118,75 bz
Schaffhaus.-Bk.	6	134,50 bzG.
Schles. Bankver.	5	117,00 B.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	—	205,60 bzG.
Bauges. Berl.-Charl.	—	809,00 bz
do Neust.	—	85,30 bzG.
Hann.-St.P.	3½	79,00 B.
Humbldth.	6	
Kurfürst	—	1264,00 bz
Moabit	7	140,00 G.
Passage	4	89,00 bzG.
Weissens.	—	712,00 G.
Berl. Elekt.-W.	10½	207,75 bzG.
Berl. Holzcomt.	4	99,90 bz
Berl. Lagerhof	0	88,75 bz
do. do. St.-Pr.	5	117,10 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	45,90 bz
Berl. Bock-Br.	4	123,50 bzG.
Königstd. Br.	5	118,25 bzG.
Landré Br.	10½	195,75 bzG.
Münch. V.-Br	3	121,25 bzG.
Patzenhofer Br.	16	27.,00 bz
Schultheiss-Br.	12	242,00 bzG.
Bresl. Oelw.	4	85,00 bzB.
do. Sprit-A.-G.	6⅔	116,50 G.
Brodfabrik	3	
Butzke Metall	4	167,50 bz
Chem. Fab. Milch	10	144,75 B.
Ch. F. Anglo. G.	9	131,90 bz
Ch. F. Leopoldsh.	3½	93,00 bzG.
do. St. Pr.	5	123,00 G.
Ch. F. Oranienb.	—	82,00 B.
Ch. F. Union	8	131,25 bz
Danziger Oel	0	93,00 bzB.
do. St. Pr.	10	108,25 G.
Dtsch. Thonröhr	6	141,75 bz
Dynamit Trust.	10	148,10 bzG.
Egestrrff. Salz	8½	141,25 bz

Gummi HarWien	20	288,00 B.
do. Schwanitz	12½	189,00 G.
do. Voigt Winde	8	138,00 G.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst. Anhalter	—	40,50 G.
Berl. Anh.	7	131,80 bzG.
Bresl. Lnk	7½	160,25 bzG.
do. Hofm.	5	131,60 bz
Chemnitz	6	117,25 G.
Floether	7	113,75 bz
Germ. V.-Akt.	4½	88,75 bz
Görlitz Körn.	10	160,25 bzG.
Görl. Lüdr.	8	153,00 bzG.
H. Pauksch	3	91,00 B.
Lud. Löwe	18	356,00 bzG.
Pomm. cv.	4	8.,25 bzG.
Schwarzk.	12½	236,00 bz
Stett.-Vlk.-B.	7½	126,00 bzB.
Stett. St. Pr.	7½	139,9. bzG.
Sudenburg	10	228,.0 bzG.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	99,90 bz
Oppeln. Cem.-F.	4½	116,25 bz
do. (Giesel)	2	98,25 B.
Bresl. Pferde-Bn	7	148,00 bzG.
do. Elektr. Bahn	4,7	
Charlottenburg.	—	122,65 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	273,50 bzG.
Posen. Sprit-F.	7	
Sächs. Kamg.	3⅔	80,40 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	87,90 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	92,40 bz
Fraust. Zucker	12	94,90 bz
Glauz. Zucker	6½	98,50 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.		
Berzelius	9	119,70 bz
Boch. Gussstahl	4½	138,60 bzB.
Bonifacius	—	91,90 bz
Concordia	4	118,80 bz
Consolidation	8	17.,80 bz
Courl. Bgw.	—	84,00 bzG.
Dannenbaum	3	103,75 bzG.
Donnersmarck	0	
do. cv.	6	111,90 bz
Dtm. Union P. A.	—	57,00 bzG.
Eschweiler	3	122,00 bzG.
Gelsenkirchen	6	168,00 bz
Hörder Bergw.	0	116,00 bzB.
Hugo Bgw.	7	167,00 bzG.
Inowracl. Salz	1	47,75 bzG.
Kölner Bgw.	5	150,60 G.
König u. Laura	4	122,60 bz
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4⅛	82,00 G.
do conv.	5½	110,10 G.
Louis. Tief. St.-P.	0	57,10 B.
do. P. A.	0	89,00 B.
Marienh. Ktz.	1	51,40 bzG.
Oberschl. Bed.	2½	73,60 bzG.
do. Eisen-Ind.	3½	84,10 bzG.
Phönix. Lit. A.	6	132,90 G.
Pluto	5	135,25 bzG.
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	—	40,60 G.
Lit. A.	—	29,25 G.
Rh. Anthr. Nassau	—	79,00 bzG.
Riebeck Wk.	10	169,40 bzB.
Schl. Zinkhütte	14	189,80 bz
do. do. St.-Pr.	14	
Stolb. Zink-H.	—	34,70 bz
do. St.-Pr.	5	107,00 bzB.
Tarnowitz L. A.	—	46,50 bz
Westf. Un. cv.	6	100,50 G.
do. Pr.	12	160,25 bzG.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen